

Statistik Medizinische Fachstelle für Flüchtlinge mit Fachstelle Trauma des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg

2022 09 27/Gh

Statistik Fachstelle Trauma 2017-2022

Ergebnisse des psychiatrischen Screenings von UMA (Prozentual)

Jahr	Auffällig	nicht auffällig	Summe
2017	*	*	*
2018	*	*	*
2019	20	80	100
2020	41	59	100
2021	59	41	100
2022	47	53	100

- UMA stellen eine besonders vulnerable Gruppe mit erhöhtem Risiko psychischer Erkrankungen dar. Etwa die Hälfte aller UMA (+/-) wurden im Erstscreening als psychiatrisch auffällig eingestuft. Vermutlich ist dies noch eine Unteridentifikation, da Auffälligkeiten sich häufig erst später im Verlauf (nach der Ankommensphase) zeigen können, und UMA kein familiäres Bezugssystem haben.

Ergebnisse des psychiatrischen Screenings von Erwachsenen (Prozentual)

Jahr	Auffällig	nicht auffällig	Summe
2017	27	73	100
2018	28	72	100
2019	30	70	100
2020	25	75	100
2021	33	67	100
2022	25	75	100

- Etwa ein Drittel der neu angekommenen Geflüchteten wurden in der Erstuntersuchung als psychiatrisch auffällig eingestuft. Vermutlich ist dies noch eine Unteridentifikation, da Auffälligkeiten sich häufig erst später im Verlauf (nach der Ankommensphase) zeigen können, oder Betroffene aufgrund von Scham und Stigma nicht darüber sprechen können.

Anzahl der Patientenkontakte

Jahr	Anzahl der Pat.	EV	Anzahl der PK
2017	*	*	*
2018	*	*	*
2019	194	194	460
2020	276	235	1411
2021	262	98	1093
2022	194	61	480

- Anstieg der PK vor allem 2020 aufgrund der Coronakrise (Wegfall anderer Einrichtungen) und im Zuge der Impfungen (Auffälligkeiten weitervermittelt). 2021 wiederkehrende Probleme mit Quarantänen gesamter GUs und UMA-Wohngruppen.
- Kumulierte Anzahl der Anmeldungen: 903 (vom 2017 bis 06.22)

Geschlecht (Prozentual)

Jahr	Weiblich	Männlich	Summe
2017	29	71	100
2018	38	62	100
2019	37	63	100
2020	41	59	100
2021	46	54	100
2022	49	51	100

- Zunehmender Anteil weiblicher Geflüchteter, v.a. Betroffene von geschlechtsspezifischer Gewalt (FGM, Zwangsverheiratung, Verfolgung durch Familie) und Kriegsgeflüchtete (Ukraine).

Wohnform (Prozentual)

Jahr	GU	WG	Private Wohnung	Frauenhaus	Kirchenasyl	Ohne Angaben	Summe
2017	49	23	20	2	1	5	100
2018	65	14	14	3	0	4	100
2019	64	15	1	0.5	0.5	4	100
2020	75	10	13	1	0	1	100
2021	65	5	14	13	2	1	100
2022	59	19	15	3	0	4	100

- Vergleichsweise wenig private Wohnsitznahme mangels Erlaubnis (noch im Asyl- oder Klageverfahren), bei Erlaubnis jedoch auch mangels konkreter Auszugsmöglichkeit. Das Leben in einer Gemeinschaftsunterkunft stellt einen erheblichen Stressfaktor dar (mangelnder Rückzugsraum, Konflikte, Bedrohungsgefühl insbesondere bei Minderheiten / allein reisenden Frauen).

Dauer des Aufenthalts (Prozentual)

Jahr	unter 15 Monate	über/gleich 15-30 Monate	über/gleich 3 Jahre	Summe
2017	12	52	36	100
2018	10	45	45	100
2019	6	10	84	100
2020	25	6	69	100
2021	7	17	76	100
2022	24	3	73	100

- Zunahme des Anteils Geflüchteter, die bereits mehrere Jahre im Land sind aufgrund weniger neu ankommender Geflüchteter (u.a. während der Coronakrise), seit 2022 wieder Zunahme neu angekommener Patienten.

Familienstand (Prozentual)

Jahr	ledig	verheiratet/ Lebenspartnerschaft	getrennt lebend	verwitwet	geschieden	Summe
2017	80	13	5	2	0	100
2018	68	9	4	14	5	100
2019	62	28	4	3	3	100
2020	62	27	5	2	4	100
2021	51	29	11	6	3	100
2022	60	29	4	3	4	100

Altersgruppe (Prozentual)

Jahr	0-9	10- 19	20-29	30- 39	40- 49	50- 59	60- 69	70- 79	80- 89	90- 99	o.A	Summe
2017	2	10	30	35	15	5	3	0	0	0	0	100
2018	1	9	31	32	23	2	2	0	0	0	0	100
2019	2	15	37	23	16	6	0	0	0	0	1	100
2020	2	12	33	28	15	8	1	0	0	0	1	100
2021	4	17	24	27	17	7	3	1	0	0	0	100
2022	7	18	25	27	18	4	1	0	0	0	0	100

- Entspricht im Wesentlichen der Altersstruktur ankommender Geflüchteter.

- Mehrheitlich erwachsene Patienten, Kinder und Jugendliche werden eher im Regelsystem angebunden und/oder psychische Erkrankungen werden weniger von Sozialdiensten in GUs (Hauptübermittler) identifiziert.

Herkunftsländer (Prozentual)

Land	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Iran	26	27	28	24	22	19
Irak	18	16	19	20	19	14
Afghanistan	21	17	8	13	14	16
Syrien	13	16	10	9	9	8
Ehemalige GUS (Aserbaidschan, Armenien, Georgien, Tschetschenien, Kasachstan, Russland, Ukraine)	8	9	10	12	12	16
Afrikanische Staaten (Äthiopien, Somalia, Eritrea, Nigeria, Guinea, Mauretanien, Gambia, Kamerun)	8	10	23	20	21	19
Weitere (Libyen, Indien, Marokko, Türkei, Pakistan)	6	5	2	2	3	8
Summe	100	100	100	100	100	100

- Die fünf Hauptherkunftsländer Geflüchteter in der Fachstelle 2022 sind: Ukraine, Irak, Äthiopien, „ungeklärte“/sonstige und Syrien. Es fällt auf, dass der Anteil Geflüchteter aus dem Iran und aus anderen afrikanischen Staaten neben Äthiopien unter den Patienten vergleichsweise hoch ist, während der Anteil syrischer Patienten niedrig ist. Auch zeigt sich der sprunghafte Anstieg ukrainischer Geflüchteter noch nicht in dem Maße unter den neuen Patienten der Fachstelle Trauma.
- Insgesamt zeigt sich ein leichter Rückgang des Anteils Geflüchteter aus dem Iran und Irak, und ein gleichbleibend höherer Anteil Geflüchteter aus afrikanischen Staaten. Nach anfänglichem Rückgang gibt es nun wieder einen Anstieg Geflüchteter aus Afghanistan sowie einen Anstieg Geflüchteter aus den GUS. Dies deckt sich mit politischen Entwicklungen (Angriff auf die Ukraine, Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan).
- Anzumerken ist, dass ein psychischer Belastungsfaktor der ungeklärte Aufenthaltsstatus oder die drohende Abschiebung ist, was sich auch in den Herkunftsländern der Patienten zeigt.

Patienten nach Muttersprache (Prozentual)

Sprache	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Persisch/Dari	47	43	45	36	35	28
Arabisch	31	31	29	26	24	23
Kurdisch	4	4	5	11	10	12
Russisch	8	9	10	4	6	10
Türkisch	0	1	1	3	5	6
Amharisch	2	3	3	7	8	9
Englisch	3	4	1	2	4	1
Oromo	1	2	4	7	3	6
Französisch	1	0	0	1	3	0
Somali	2	2	2	2	1	4
Andere	1	1	0	1	1	1
Summe	100	100	100	100	100	100

Übermittlung an Trauma FS (Prozentual)

Übermittlung an FS Trauma	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sozialpädagogen GUS	45	41	36,5	34	31	35
Med. Fachstelle Ärzte	27	28	30	25	35	25
Jadwiga e.V.	7	8	11	8	8	9
Ehrenamtliche Betreuer	5	4	3	3	3	5
Psychologen	1	2	5	1	0	1
Selbst angemeldet (Patienten)	9	10	9	12	11	12
Sozialamt	2	3	0	1	0	0
Vormund	2	3	2	1	1	1
*Sonstiges	2	1	3,5	15	11	12
Summe	100	100	100	100	100	100

*Sonstiges = Schulpsychologen, Frauenhaus, Jugendamt, Hausarzt, Gesetzliche Betreuer, Krisendienst Mfr., KNN, Polizei, Psychiater, Mudra, Gh- intern, Sozialpädagogische Familienhilfe, SPFH, Frühe Hilfen/KoKi, Asylsozialberatung,

THZ, Jugendsozialarbeit, Psychosoziale Prozessbegleitung, Erziehungsbeistand, ambulante Erziehungshilfen, Stadtmission

- Die Mehrheit der Patienten wurde entweder durch Sozialpädagogen übermittelt oder direkt im Screening identifiziert. Jedoch gibt es auch immer wieder Patienten, die von anderen Patienten davon erfahren und sich selbst anmelden, oder von externen Organisationen übermittelt werden.

Hauptdiagnose – Diagnosengruppe (Prozentual)

Diagnosengruppe	2017	2018	2019	2020	2021	2022
F 00	0	0	0	0	0	0
F 10 (Psychische Störungen durch psychotrope Substanzen)	5	4	5	5	5	6
F 20 (Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen)	3	4	4	2	2	3
F 30 (Affektive Störungen)	27	28	29	40	32	30
F 40 (Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen)	31	42	52	41	47	48
F 50 (Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren)	4	5	4	5	8	6
F 60 (Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen)	4	4	4	4	2	2
F 70 (Intelligenzstörung)	0	0	0	0,5	1	1
F 80 (Entwicklungsstörung)	0	0	1	0,5	1	1
F 90 (Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend)	2	2	1	1	1	2
Hauptdiagnose noch nicht bekannt	24	11	0	1	1	1
Summe	100	100	100	100	100	100
Doppeldiagnosen (psychische Erkrankung + Suchterkrankung)	10	9	11	23	13	7

- Belastungs- und somatoforme Störungen (darunter die posttraumatische Belastungsstörung) stellen mit Abstand die häufigste Diagnose dar, und haben einen deutlichen Ereignisbezug zum Erlebten.

Psychotherapeuten (Prozentual)

Psychotherapeuten (PTs)	2017 - 2019	2020	2021	2022
Aktive PTs	19	6	6	7
Davon extern	5	0	0	1
Davon Kinder – und Jugendpsychotherapeuten KJP	5	1	1	0
Davon Psychologen	3	1	1	1
Davon Erwachsenentherapeuten	10	5	5	7
Von Ausbildungsinstituten	6	1	1	2
HP	0	1	1	1

- Kooperation mit zwei Ausbildungsinstituten (IVS und DGVT), sofern Supervision sichergestellt werden kann.

Einzel- Psychotherapien

Therapien	2017/18/19	2020	2021	2022
Laufende	42	21	36	35
Abgeschlossene	58	0	14	3
Davon mit Dolmetscher	8	3	16	17
Aktuelle Warteliste	39	~20	NV	~5
Davon mit Dolmetscher	35 (davon 28 mit Kostenträger AOK)	NV	16	15
Gesamt durchgeführte Psychotherapien	106 (davon 6 extern)	24	50 (davon 7 extern)	38 (davon 3 extern)

- Deutliche Reduktion der Wartezeiten für Psychotherapien und Ausbau des gesprächstherapeutischen Angebots durch die Psychologenstelle (ab 2021 zunächst 50% dann 80% Teilzeit).
- Wiederkehrende Wartezeiten vor allem im Kinder- und Jugendbereich; speziell im Kinderbereich viel externe Vermittlung.
- Wieder ansteigender Dolmetscherbedarf aufgrund des größeren Anteils neu ankommender Geflüchteter ohne Zweitsprache Englisch/Französisch oder Muttersprache Arabisch.

Stabilisierungsgruppen

Therapien	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Gruppendurchläufe (à 10-15 Sitzungen)	2	0	1	2
Anzahl der Teilnehmerinnen	14	0	5-8 (offen)	19

Anzahl der Therapiesitzungen im Haus (intern)

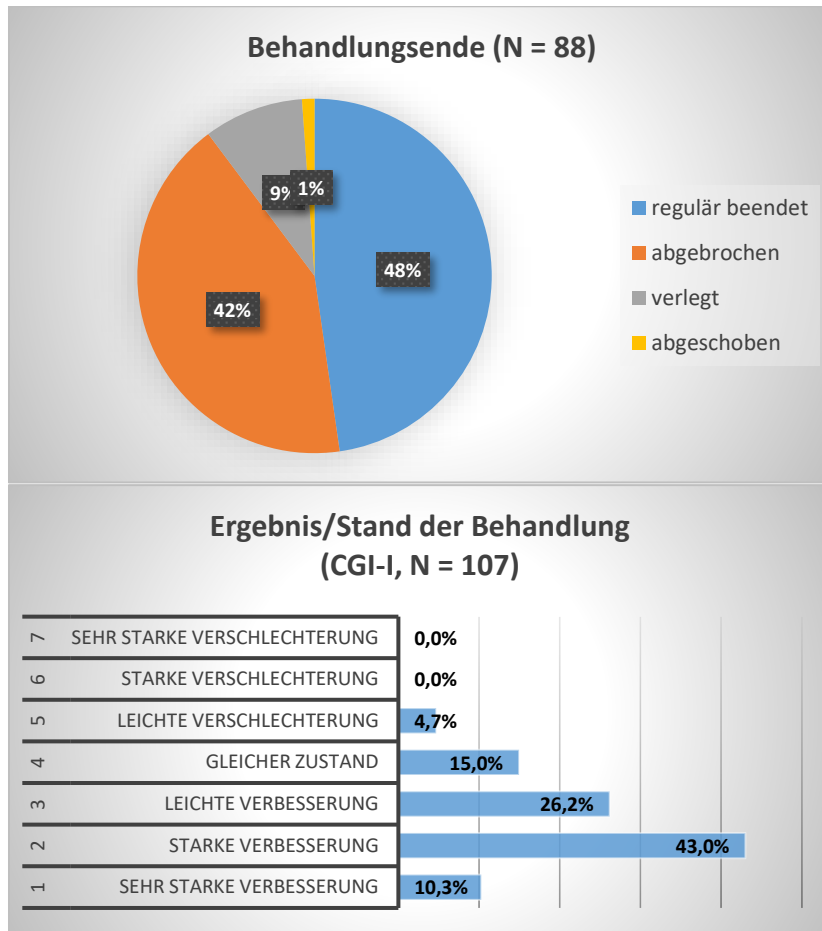
Name	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Interne Einzelsitzungen	33	95	254	160	476	203

- Reduktion der Psychotherapiesitzungen während der Coronakrise und Ausfall einiger Psychotherapeuten. Zunahme ab 2021 durch Psychologenstelle, s.o.

Anzahl der erstellten fachärztlichen qualifizierten Atteste

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fachärztliche Qualifizierte Atteste	4	8	15	26	26	17

Behandlungsergebnisse der Psychotherapien



- Insgesamt beim Großteil der Patienten eine leichte bis sehr starke Verbesserung der Symptomatik durch Psychotherapie nach einer standardisierten klinischen Bewertung.
- Vergleichsweise hoher Anteil an Behandlungsabbrüchen (42%), der die instabile Lebenssituation unserer Patienten widerspiegelt, u.a. Umzüge und aufenthaltsrechtliche Probleme.

Statistik Medizinische Fachstelle 2017-2022

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Erstuntersuchungen (körperliche Untersuchung + psychiatrische Screening + Impfung)	0	0	28	24	55	20
Anzahl der Familiennachzügler (körperliche Untersuchung + psychiatrische Screening + Impfung)	410	206	109	37	20	9
Anzahl der Sprechstunden und Beratungen und Nachimpfungen	1579	1468	1386	469	303	159
Anzahl der Screenings in der Clearingstelle (UMA)	16	46	22	8	16	3
Anzahl der Patienten-Kontakte in der Fachstelle (Sprechstunde, Beratung, Impfung)	1302	1720	1545	538	303	191
Anzahl der Patienten-Kontakte außerhalb der Fachstelle (EU, Sprechstunde, Impfung)	1180	440	1073	571	1200	
Anzahl der Patienten- Kontakte innerhalb und außerhalb der Fachstelle	2482	2160	2618	1109	1503	
Anzahl der Patienten in der Fachstelle mit Krankenschein vom Sozialamt	84	76	183	134	176	104

MMR Impfung - städtische Unterkünfte

Nr.	Unterkünfte	*Anzahl der MMR Verpflichteten	davon geimpfte		geimpfte (prozentual)	**Anzahl der Impfstoffe	***Anzahl der Einladungen
			zweimal geimpfte	einmal geimpfte			
1	Münchenerstr.330	116	37	13	43,0	119	254
2	Eilgutstr.7	111	40	10	45,0	98	318
3	Vogelweiherstr.30	93	51	0	54,8	92	192
4	Tassilostr.21	91	38	0	41,8	63	153
5	Regensburgerstr.79	49	18	3	43,0	43	91
6	Isarstr.12	37	14	2	43,0	29	71
7	Bierweg.71	25	8	5	52,0	24	55
8	Reichelsdorfer Hauptstr.175	22	14	0	63,6	0	33
9	FindelwiesenStr	19	1	2	5,3	5	18
10	Schnieglinger Str. 321	15	2	0	13,3	2	15

* Alle Bewohnern*innen, die ab 1970 geboren sind, und Kinder ab 6 Jahre alt!

**Die Mehrzahl der Patienten bekommen Kombinationsimpfstoffe d.h. TdAP-IPV, MMR, Varizellen

**Anzahl der erbrachten Leistungen von uns z.B. Einladungen, Terminierungen

Anzahl der Impfungen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Einladungen	keine Daten	806	1073	505	1200	30
Geimpfte Personen	keine Daten	643	358	260	258	18
Angewendete Impfstoffe	2481	1110	947	364	475	35

TBC Untersuchungen der ukrainischen Flüchtlinge seit März 2022

Unterkünfte:	Anzahl der Bewohner	Rö. Verpflichtet	davon erledigt	QF verpflichtet	davon erledigt	Kinder unter 10 Jahre
Fürtherstr.338	56	45	39	8	5	3
Harsdörfferstr. 30	27	24	13	0	0	3
Holzschuherstr. 42	41	31	26	6	6	4
Köhnstr. 51, 90478	29	24	19	1	1	4
Lichtenfelser Str. 1	31	21	20	4	3	6
Münchenerstr.330	134	84	77	19	16	21
Regensburgerstr.79	23	16	11	3	1	4
Tassilostr.21	132	91	77	20	17	21
Vogelweiherstr.30	48	34	29	7	6	7
Wirthstr.16-18	37	20	15	6	5	11
Worzeldorfer Hauptstr. 15m	18	10	8	3	3	5
Beuthenerstr.37-39	244	154	135	34	31	55
Summe	820	554	469	111	94	144

Insgesamt fanden für TBC Untersuchungen 36 Termine (Tage) in den Unterkünften oder in der medizinischen Fachstelle statt. Bei allen Terminen waren mindestens zwei MFAs und mindestens eine Verwaltungskraft tätig. Die Arbeitsstunden belaufen sich auf 576 Stunden.

Anzahl der Sprechstunden in den Notunterkünften:

- BBS: 187
- Herriedener Strasse/Messe: 287

Insgesamt: 474 Patienten Kontakte haben stattgefunden- davon wurden 69 weiter übermittelt.

Anzahl der MMR Impfungen Termine in der medizinischen Fachstelle: 25 Personen wurden auf eigenen Wunsch eingeladen, davon wurden 15 geimpft.